



AUFRUF

zur Sammlung



vom 01. Oktober bis 31. Dezember 2018

Diplomatie statt internationale Eskalation!

Liebe niedersächsischen Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Im Laufe dieses Jahres hat sich der Ton auf der internationalen Bühne weiter verschärft: Zu den weltweiten humanitären Krisen droht nun ein Handelskonflikt, auch zwischen befreundeten und verbündeten Nationen. Es folgt Sanktion auf Sanktion. Wohl selten seit dem Ende des 2. Weltkrieges war die Diplomatie so sehr gefordert wie in diesen Tagen. Die Einsicht, dass jeder auf den anderen angewiesen ist und nationale Alleingänge für alle schädlich sind, droht immer weiter aus dem Blick zu geraten. Der Dialog hat es derzeit schwer.

Die in der Geschichte des 20. Jahrhunderts wurzelnde Idee, das Gemeinsame über das Trennende zu stellen, hat sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in seiner internationalen Begegnungsarbeit zu Eigen gemacht. Der Landesverband Niedersachsen führt jedes Jahr Jugendbegegnungen in Europa und eine Vielzahl von Schulprojekten durch. Neben der Gedenkarbeit auf Kriegsgräberstätten der Soldaten, Zwangsarbeiter, Kriegsgefangenen und KZ-Toten sollen Wege aufgezeigt werden, wie wir friedlich und in Freiheit leben können.

Der Volksbund unterhält und betreut in fast 100 Ländern 842 Kriegsgräberstätten mit weit mehr als 2.000.000 Gräbern zumeist deutscher Soldaten. Schon 70 Jahre lang ruhen sie in fremder Erde, geschützt durch internationales Völkerrecht. Der Respekt vor den Toten besteht gerade darin, dass an ihre Namen und ihre Geschichte erinnert wird. Auch aus diesem Grund ist jede Kriegsgräberstätte ein Lernort der Geschichte.

Am 18. November ist Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist eine Einladung an die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, sich der millionenfachen Toten der Kriege zu erinnern. Mit Ihrem Besuch einer der zahlreichen Gedenkstunden der Landkreise, Städte und Gemeinden in Niedersachsen bezeugen Sie Ihren Willen, gegen Krieg, Intoleranz und Gleichgültigkeit einzustehen.

Sammlerinnen und Sammler helfen freiwillig

In den Wochen vor und nach dem Volkstrauertag werden Ihnen wieder die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler des Volksbundes begegnen. Es sind Junge und Alte, Männer und Frauen, Schülerinnen und Schüler, Soldatinnen und Soldaten oder Reservisten der Bundeswehr. Sie bitten Sie um Ihren Beitrag, weil der Volksbund seine Arbeit zu mehr als 70% aus Spenden bestreitet, obwohl er im staatlichen Auftrag arbeitet.

Jeder Einzelne von ihnen leistet damit einen Dienst für Frieden und Versöhnung in der Welt.

Bitte unterstützen Sie diesen Friedensdienst durch Ihre Spende, denn mit dem Schutz der Gräber wird die Menschenwürde jener geachtet, die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft wurden.

Hannover, im Oktober 2018

Der Niedersächsische
Ministerpräsident

Stephan Weil

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Landesvorsitzender Niedersachsen

Prof. Dr. Axel Saipa